

Ein originelles Archiv: Das Landtrögli

Vierfach gesichert

Das Landtrögli ist eine eichene, eisenbeschlagene Truhe, welche angefertigt wurde, um wichtige Dokumente sicher zu verwahren. Sie diente den Landgemeinden im alten Murtenbiet. Vier markante Schösser sichern den Inhalt der Truhe. Die vier dazugehörenden Schlüssel wurden im Vully, in Ried, in Kerzers und in Salvenach aufbewahrt. Wenn man das Trögli öffnen wollte, musste aus jeder der genannten Gemeinden ein Delegierter mit seinem Schlüssel anwesend sein.

Einige handgeschriebene Notizen im Innern des Trögli weisen darauf hin, dass die alten Urkunden regelmässig eingesehen wurden. So heissen z. B. zwei Einträge:

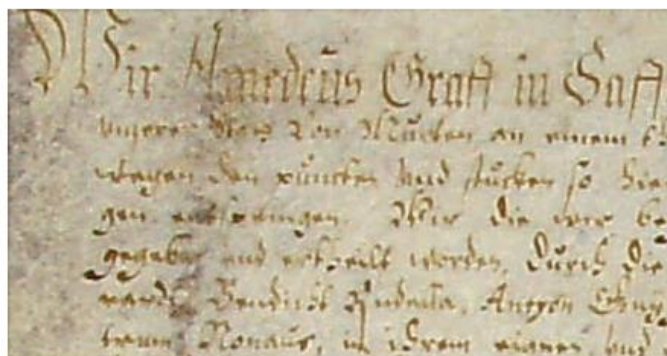
4 brief händ sy, 11 jenner 1611

die brief, so hensli gutknecht het greicht sind wider ingeleit

Das älteste Dokument, welches in diesem Trögli aufbewahrt wurde, ist ein Brief des Grafen Amadeus von Savoyen, datiert im Jahre 1389.

Diese Datierung liefert uns vielleicht einen Hinweis auf das Alter der Truhe. Wäre dieser Brief nicht in diesem Trögli sicher verwahrt gewesen, so wäre er wohl ein Raub der Flammen geworden. Im Sommer 1476 überfielen Truppen Karls des Kühnen das Dorf und steckten auch die Kirche in Brand. Das unterste Geschoss des wehrhaften Kirchturms war damals wohl der sicherste Ort im Murtenbiet ausserhalb der Mauern des Städtchens.

Das eigene Archiv der Landgemeinden weist auf den jahrhundertealten Konflikt zwischen Stadt und Land hin: Die Städte hatten lange Tendenz, die Landschaft zu beherrschen.



Ausschnitt aus dem Savoyerbrief (in deutscher Sprache)

- 1481 Verkommnis von Stans (Konflikt Städteorte-Länderorte)
- 1568 In Kerzers zählt man 41 stimmberechtigte Hausvorsteher
- 1653 Bauernkriege in der alten Eidgenossenschaft
- 1633–1698 Diverse Hexenprozesse in Murten mit Hinrichtungen und Verbannungen

Ein Kuriosum!

Den vblgenden tag/ wie der Comet bey vns in der nacht am ersten ist gesehen worden/ ist zu Kerzers ein Dörfflin nit weit von Murten im Bern vnd Fryburger biet gelegen/ am morgen früh bald nach der Sonnen auffgang der Bach so daselbst durchs Dorff laufft/ lenger daß anderthalb stund von eitel Blut geflossen/ mit grosser erschrecken vñ verwunderung der leuten/ die disem spectackel daselbst zügesch. Auch solchs fürnemte glaubwürdige leut/ die es mit iren augen geseht/ für beständige/ gewisse warheit anzeigen

Den folgenden Tag/ wie der Comet bey uns in der nacht am ersten ist gesehen worden/ ist zu Kerzers ein Dörfflin nit weit von Murten im Bern und Fryburger biet gelegen/ am morgen früh bald nach der Sonnen auffgang der Bach so daselbst durchs Dorff laufft/ lenger dann anderthalb stund von eitel Blut geflossen/ mit grossem erschrecken und verwunderung der leuten/ die disem spectackel daselbst zugesehen. Auch solches fürneme glaubwürdige leut/ die es mit iren augen gesehen/ für beständige/ gewisse warheit anzeigen.

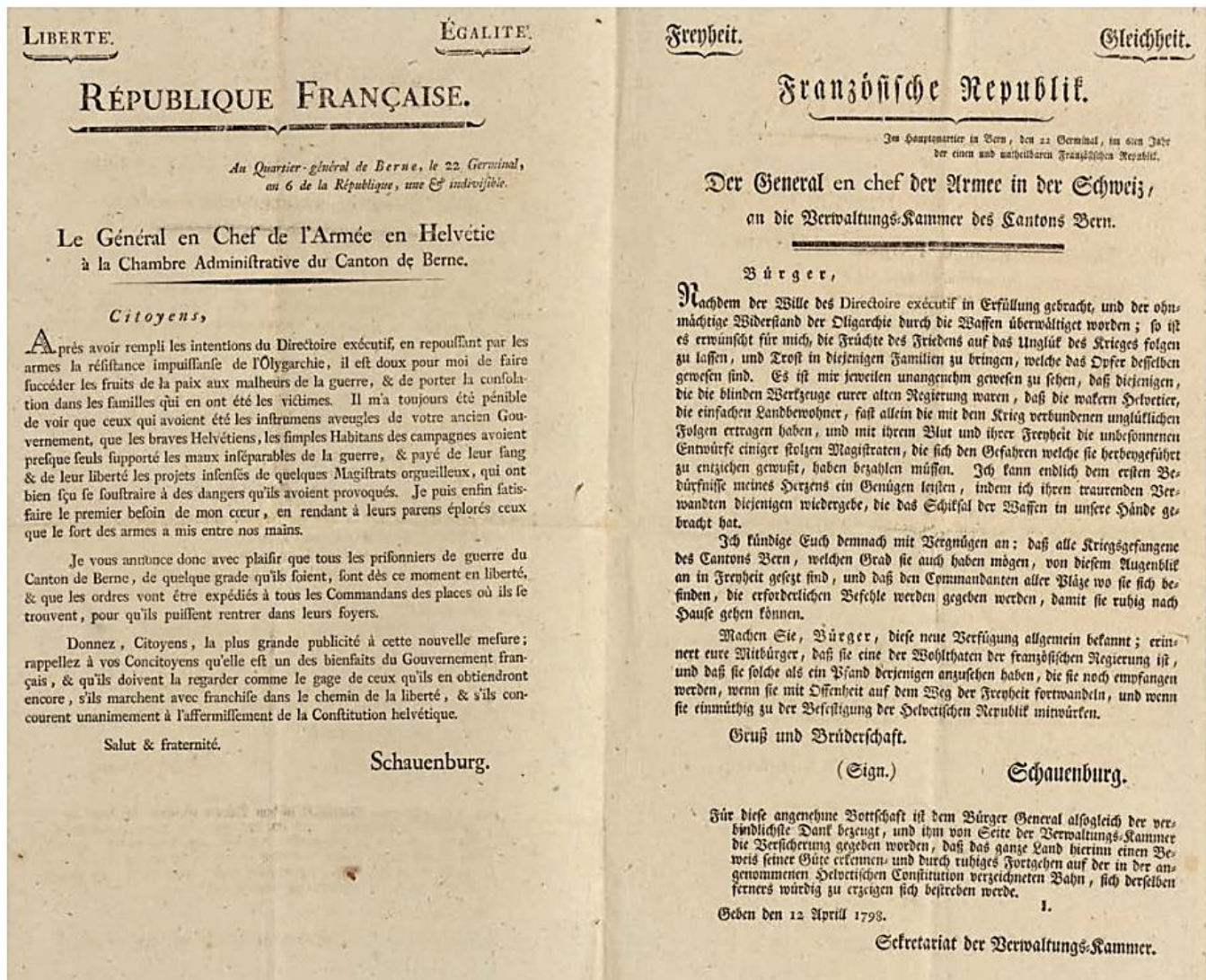
Ein Flugblatt machte im Jahre 1577 die Runde und betraf auch Kerzers. Eine Kopie dieses seltsamen Schreibens liegt im historischen Archiv der Gemeinde.

Zeit des Übergangs: Französische Besetzung

Die Wirren um die französische Revolution machen auch in Kerzers nicht Halt

In Frankreich ist 1789 die Revolution ausgebrochen. Man verkündet «Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit». Die Untertanenverhältnisse sollen ab-

gelöst werden durch das Selbstbestimmungsrecht der Bürger. Frankreich bemüht sich, diesem Grundsatz in ganz Europa zum Durchbruch zu verhelfen. Es führt Krieg gegen alle europäischen Mächte. Im Jahre 1798 geht die «Alte Eidgenossenschaft» unter.



Behördliche Informationspraxis

Die im Archiv von Kerzers erhaltene Proklamation wurde in der Kirche von der Kanzel verlesen.

Man beachte insbesondere die revolutionäre Sprache. Man findet sie etwa in den folgenden Ausdrücken:

- Die Bewohner werden als «Bürger» angesprochen
- Sie waren «blinde Werkzeuge der alten Regierung»

- Neu sind sie die «wackern Helvetier»
- Diese Proklamation ist «eine der Wohltaten der französischen Regierung»
- Die Besetzer wünschen «dass sie mit Offenheit auf dem Weg der Freiheit fortwandeln»

Man vergleiche die Form der öffentlichen Bekanntmachung mit den heutigen Möglichkeiten, die Bevölkerung zu informieren!

1798 3. März, französische Truppen marschierten in Murten ein, nachdem der bernische Grosse Rat mit General Brune einen Waffenstillstand abgeschlossen hatte.

1803 Die von Napoleon erlassene Mediationsakte regelte die definitive Gebietseinteilung der Eidgenossenschaft. Das vormals gemeinsam von Bern und Freiburg verwaltete Murtenbiet wurde definitiv dem Kanton Freiburg zugeteilt. Eine freiburgische Delegation hatte bei Napoleon erfolgreich dafür geworben.

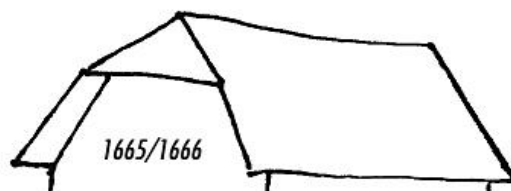
1813 Nach der Niederlage der französischen Armeen sucht man in der Schweiz eine Neuordnung. Die alten Untertanenverhältnisse werden nicht wieder hergestellt. Die Bevölkerung des Murtenbietes versuchte mehrmals vergeblich, den Anschluss an Bern zu erwirken.

1848 Die Eidgenossenschaft gibt sich eine neue Verfassung und wird ein moderner neutraler Nationalstaat.

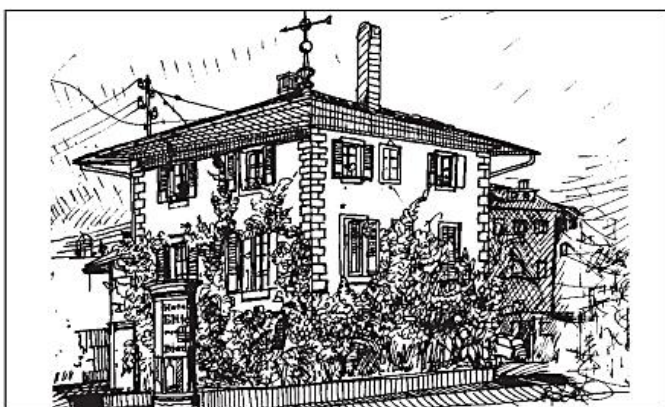
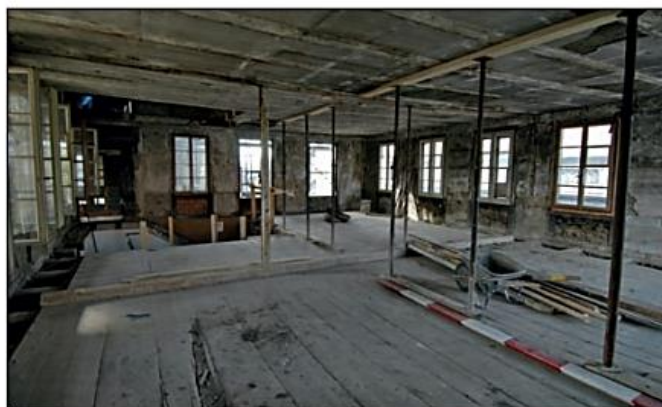
Unsere Schulhäuser

Die Schule von Kerzers ist eine der ältesten, wenn nicht die älteste der Landschulen des Murtenbiets. Das Gründungsjahr ist zwar nicht ausdrücklich bezeichnet, aber doch ist mit ziemlicher Sicherheit 1575 als solches anzunehmen. Der Unterricht findet in gemieteten Räumen statt.

Nach Richard Merz: «Die Landschulen des alten Murtenbiets»



Bau des ersten gemeindeeigenen Schulhauses an der Burgstatt. Im Parterre ist die Schal untergebracht, im Obergeschoss das Schulzimmer.



Von oben nach unten:

ab 1575 Pfarreischule in Mieträumen

1780 Neubau des noch erhaltene Südhauses anstelle der abgerissenen Vorgärngerbaute

1840 oberes Ofenhaus, Knabenschule

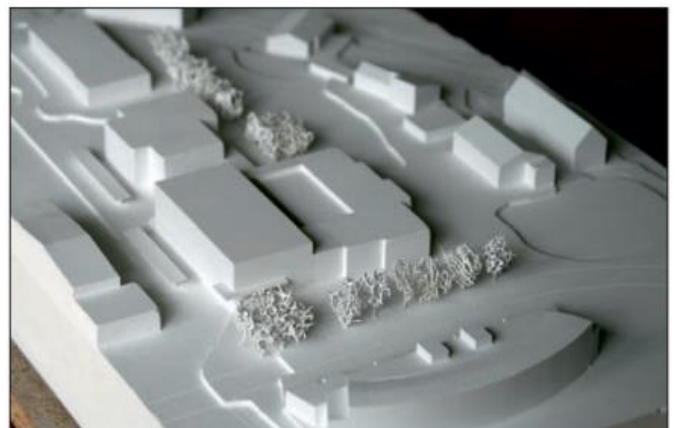
1950 Erweiterungsbau auf dem Luftschuttkeller

1665/66 am Westrand des Kirchhofes: Parterre, Schal, Obergeschoss Schulstube

1823/24 Mittelhaus (Blick in die ehemalige Schulstube anl. Renovation)

1903 – 04 Schulhaus Vordere Gasse

1957 Bau Seelandturnhalle



Von oben nach unten:
 1968 Sekundarschulhaus auf dem Schmittengässli
 1989 Bau Sporthalle auf dem Schmittengässli
 1997 Schulhaus an der Niederriedstrasse
 2007 Schulhaus Kreuzberg

1972 Kindergarten auf dem Kreuzberg (erstellt durch den Kindergartenverein)
 1993 Erweiterungsbau OS-Zentrum (Pavillon)
 2000 Erweiterung OS-Zentrum (Container)
 2011 Erweiterungsbau OS (in Planung)